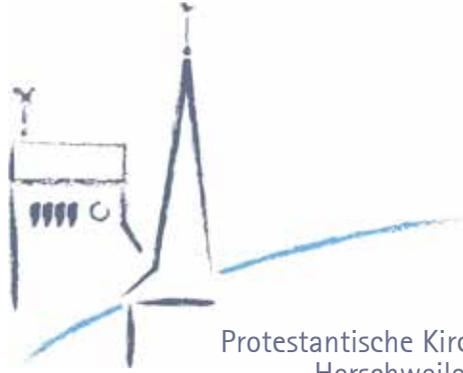


Juni 2022

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Anke Baumgarten, DIGITALER AUGENBLICK

Am 15. Mai feierten wir die Konfirmation. Wir gratulieren allen Konfirmandinnen und Konfirmanden und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.

Seite 4–5
Neuer Kirchendiener
in Ohmbach – Interview

Seite 6
Mit Ball und Bibel –
Freizeit im Herbst

Seite 8–9
Jugendangebote –
Es geht wieder los!

Was macht eigentlich Kirche aus?

Gedanken zur Apostelgeschichte

Als Kirchengemeinde gehören wir zu einer Regionalgruppe mit den Kirchengemeinden Altenkirchen-Brücken und Niederkirchen im Ostertal. Die Pfarrpersonen unterstützen und vertreten sich gegenseitig und als Gemeinden schauen wir nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Pfarrer Stefan Werner aus Niederkirchen schenkt uns in dieser Ausgabe seinen Impuls. Vielen Dank! (rf)

Liebe Leserinnen und Leser! Was macht eigentlich Kirche aus? Lesen wir in der Bibel, dann finden wir folgende Sätze in der Apostelgeschichte des Lukas: „Alle Gläubigen kamen regelmäßig zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen. Sie verkauften ihren Besitz und teilten den Erlös mit allen, die bedürftig waren. Gemeinsam beteten sie täglich im Tempel zu Gott, trafen sich zum Abendmahl in den Häusern und nahmen gemeinsam die Mahlzeiten ein, bei denen es fröhlich zugeht und großzügig geteilt wurde. Sie hörten nicht auf, Gott zu loben, und waren bei den Leuten angesehen. Und jeden Tag fügte der Herr neue Menschen hinzu, die gerettet wurden. (Neues Leben Bibel Apg. 2, 44-47)

Was ist also Kirche? Kirche ist auf alle Fälle mehr, als ein Gottesdienst am Sonntagmorgen. Kirche sind Gruppen und Kreise, die sich treffen, von der Eltern-Kind-Runde über die Kinder- und Jugendgruppe bis zur Seniorenrunde. Alles das ist wichtig; genauso wichtig

wie der Gottesdienst. Aber ist das alles?

Was ist Kirche? Für mich ist Kirche kein Gebäude und auch nicht in erster Linie eine Institution. Kirche, das ist die Gemeinschaft aller Menschen, die Jesus nachfolgen, die ihn von ganzem Herzen lieben und ihm dienen wollen. Die Kirche ist ein Ort, wo jeder Mensch so angenommen ist, wie er ist. Egal, ob er eher ein fröhlicher oder eher ein tiefsinniger Mensch ist oder beides. Egal, ob der Lebensweg eines Menschen leicht oder steinig ist und egal, ob ihm alles leichtfällt oder er von Ängsten geplagt wird. Durch die Liebe Jesu sind wir alle verbunden. Kirche ist auch ein Ort, wo wir gemeinsam Gott loben, über ihn und sein Wort nachdenken, wo wir Kraft schöpfen können und Gemeinschaft mit anderen Glaubensgeschwistern erleben. Ein Ort, an dem wir zusammen das Abendmahl feiern oder zusammen Essen oder Feste feiern. Keiner steht allein. In einer Gemeinde kümmert man sich umeinander. Das heißt, dass wir aufeinander achtgeben: Wie geht es meinen Glaubensgeschwistern? Was brauchen sie? Braucht eine oder einer von ihnen Hilfe? Wie kann ich helfen? Also, Kirche, das ist eine große Familie. Ein Ort, wo es auch mal Meinungsverschiedenheiten gibt, vielleicht sogar Streit, aber dann auch Aussprache, Versöhnung und Vergebung.

Ich weiß, ich habe da vielleicht ein Idealbild gezeichnet und oft mag die

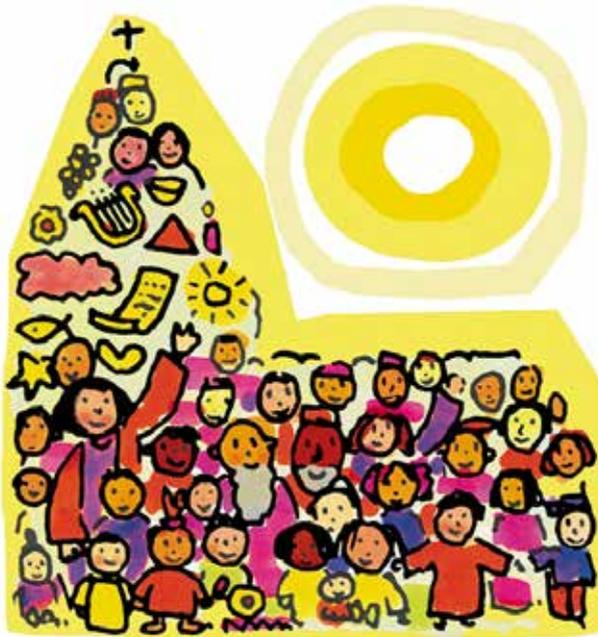
Wirklichkeit anders aussehen, aber Kirche kann so sein, ja, sie sollte so sein.

Wovon wir uns unbedingt verabschieden sollten, ist dieses ausgeprägte Kirchturmdenken. Also, wenn wir so tun, als wäre eine Kirchengemeinde alles, was es gibt. Jede Kirchengemeinde ist ein Teil der großen weltumfassenden Gemeinde Jesu. Wir brauchen einander, wir brauchen die kleine und die große Gemeinschaft. Nur so können wir die Zukunft gestalten. Ich bin überzeugt davon, wenn wir etwas für Jesus und andere tun und im Gebet einander unterstützen, dann können wir die Verbundenheit untereinander

durch den Heiligen Geist ein bisschen spüren, und machen so Kirche und Gemeinschaft auch in Zukunft möglich.



Ihr Pfarrer Stefan Werner,
Niederkirchen



Grafik: Pfeffer

Kirchendiener in Ohmbach

Thomas Ehlert stellt sich vor

Thomas Ehlert ist der neue Kirchendiener in Ohmbach. Jörg Schummel hat mit ihm ein Vorstellungsgespräch geführt.



Fotos: Jörg Schummel

Kannst Du kurz etwas zu Deiner Person sagen?

Ich bin 56 Jahre alt, seit über 30 Jahren verheiratet und habe drei Kinder, die schon erwachsen sind. Ich wohne schon immer in Ohmbach und möchte von hier auch nicht mehr weggehen.

Wie bist Du auf die Stelle aufmerksam geworden?

Dass die Kirche einen Mitarbeiter sucht, habe ich aus dem Gemeindebrief erfahren. Auf gut Glück habe ich mich auf die Stelle beworben und hatte das Los gezogen, genommen zu werden.

Was hat Dich dazu bewogen, Dich zu bewerben?

Da ich schon seit 2018 wegen Betriebsinsolvenz zuhause bin, und wegen

verschiedener Krankheiten keine großen Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe, und mir zuhause die Decke auf den Kopf fällt, war das die Gelegenheit.

Wie war Dein erster Eindruck von der Gemeinde und den Gottesdiensten?

Eingeführt in die Arbeit des Kirchendieners, hat mich meine Vorgängerin, Hilde Kurz. Tipps und Ratschläge bekam ich aber auch von den anderen Gemeinemitgliedern. Insgesamt ist hier ein sehr guter Zusammenhalt, den es so nicht überall gibt.

Hast Du vorher schon einen Bezug zur Kirchengemeinde gehabt?

Nein, ich war noch nie ein großer Kirchgänger, aber ein Schaden ist es gewiss auch nicht.

Was gefällt Dir am besten?

Das Gute an dieser Stelle ist, dass man sich die Zeit frei einteilen kann und nichts übers Knie brechen muss.

Was ist Dir aufgefallen?

Aufgefallen ist mir gleich, dass für Arbeiten, die man alleine nicht erledigen kann, immer andere Gemeinemitglieder freiwillig helfen.

Gibt es etwas, das Du gerne verbessern würdest?

Ich weiß zwar nicht wie, aber ich glaube, man müsste mehr junge Menschen für die Kirche gewinnen, sonst ist sie irgendwann leer.

Wie findest Du das Gemeindeleben?

Im Großen und Ganzen ist das Gemeindeleben hier sehr gut.

Viele Aufgaben sind mit dem Kirchenjahr verbunden. Wie empfindest Du das?

Das Kirchenjahr spiegelt die normale Zeit wieder -Erntedank, Weihnachten, Ostern usw., auch hier muss alles vorbereitet werden.

Allein das Läuten ist eine Wissenschaft für sich. Großes Kompliment, wie Du Dich in dieses Thema hereingefunden hast. Hast Du die nötige Unterstützung gefunden?

Nicht verzagen, Hilde fragen. Sie weiß das meistens.

Vielen Dank für das Interview!



Lukas Kurz und Thomas Ehlert beim Arbeitseinsatz im März in Ohmbach

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>

https://www.instagram.com/kirche_hp/

Mit Ball und Bibel



Kinder- und Jugendfreizeit im Oktober 2022

Über Fußball lässt sich immer reden, ob über die Europameisterschaft im letzten Jahr oder über die Weltmeisterschaft in diesem Jahr. Bundesliga oder Kreisklasse, Fußball ist ja auch die schönste Nebensache der Welt, wie es heißt.

Viele Teams, Favoriten und Außenseiter spielen um den Sieg. Spielen um Pokal und Meisterschale. Doch geht es immer nur ums Gewinnen, ist „Erster sein“ wirklich das Wichtigste?

Wie steht die Bibel zu diesen Fragen und was sagt sie uns über Gemeinschaft? Wie lässt sich Fußball und Glaube verbinden? Was haben sie

gemeinsam?

Unsere Kirchengemeinde und der SV Herschweiler-Pettersheim veranstalten dieses Jahr gemeinsam ein Fußball Bibel Camp!

Einfach anmelden und das Spiel beginnt, und einen Pokal gibt es auch. Hier bei uns muss man sich nicht erst qualifizieren, wie bei einer Welt- oder Europameisterschaft. Bei uns kann jeder mitspielen, teilnehmen und mithören. Training und Bibel!

Meldet euch einfach an und bringt auch eure Freunde mit. Denn der Ball soll ins Tor, alles andere ist Kokolores. Wir freuen uns!

Termin: 20.10 bis 23.10.22
Gruppe: Jungs und Mädchen
Teilnahmealter: 7 - 12 Jahre
Teilnehmerzahl: max. 20



Wo: Training auf dem Sportplatz des SV HP oder bei schlechtem Wetter in der Halle. Übernachtet wird auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim.

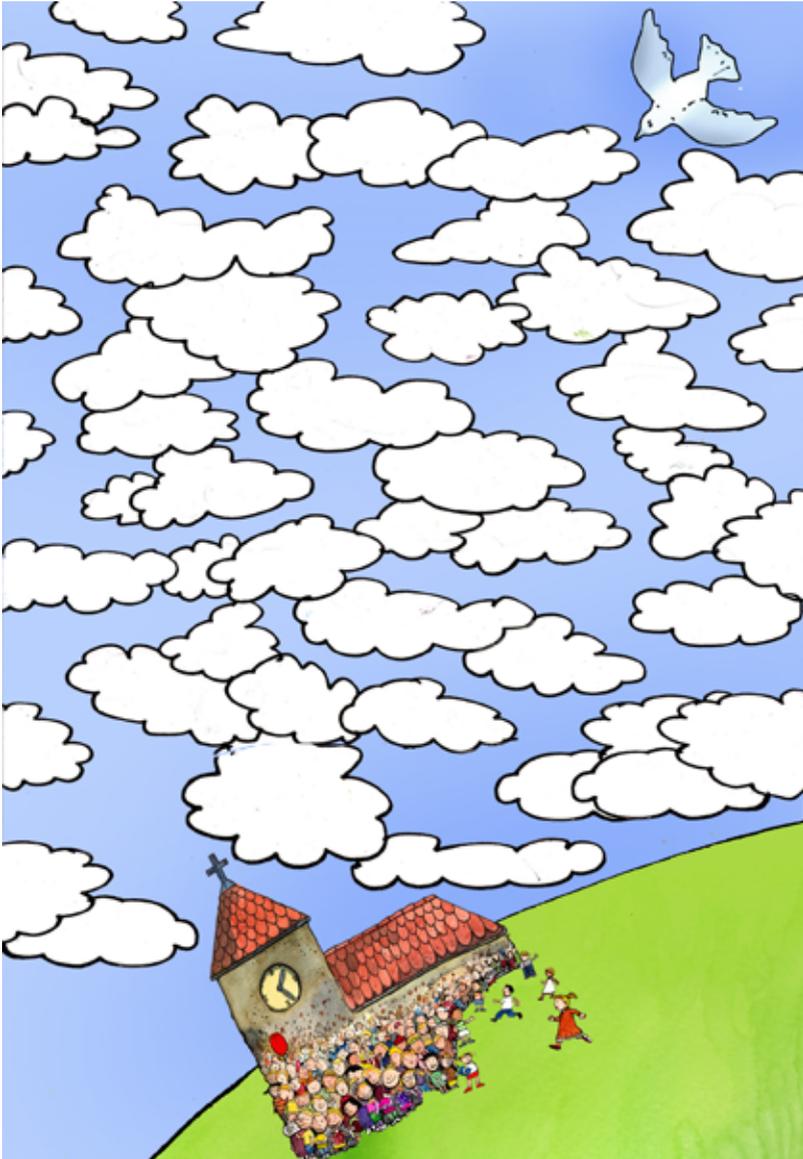
Kosten: 25 Euro pro Person. Im Preis enthalten sind neben der Übernachtung und Verpflegung noch ein Trikot, eine Urkunde sowie einen Pokal für jeden Teilnehmer.

Anmelden könnt ihr euch beim Leitungsteam: Robert Fillinger (0 63 84) 3 85, Andreas Horn (0 63 84) 93 56 67, (01 51) 22 11 77 13 oder Helmut Göddel (0 63 84) 65 14.



Kindergottesdienst

im Juni wollen wir dich Be-Geistern



Grafik: Badel

Es geht wieder los

Girls Club, Jungschar und Mosaik wieder am Start

GIRLS CLUB

- Wir möchten begeistern!
Wir möchten dich für Gott begeistern!
- Für alle Mädchen zwischen 6 und 12 Jahren.
- Start ist der 13. Juni.
- Wir singen, lachen, spielen, kochen und essen gemeinsam.
- Im Zentrum unserer Treffen steht Jesus Christus, den wir auf spielerische Weise kennenlernen.
- Wir treffen uns immer montags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim.

Wir freuen uns! Dein Girls Club Team

MOSAIK

- Gemeinschaft erleben - Gott kennenlernen und dabei etwas über das Leben lernen!
- Wenn du zwischen 12 und 16 Jahre alt bist, dann laden wir dich ein.
- Ab Juni geht es wieder los.
- Wir wollen gemeinsam essen, spielen, die Bibel und Jesus näher kennenlernen, Andacht halten und uns austauschen.
- Wir wollen erzählen und berichten, hören und geben und Räume schaffen.
- Jeden Mittwoch zwischen 19 Uhr und 21 Uhr.

Wir freuen uns! Dein Mosaik Team

JUNGSCHAR

- Seit dem 13. Mai sind wir wieder am Start!
- Für alle Jungs im Alter von 7-12 Jahren.
- Du magst Spiele, Toben, das Kirchengelände erkunden?
- Zusammen mit biblischen Geschichten, Jesus einfach mal kennenlernen.
- Bei uns bist du genau richtig.
- Wir treffen uns jeden Freitag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim.

Wir freuen uns! Dein Jungschar Team



Foto Kleinspielfeld:
Hans Jürgen von Blohn

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Bundesweiter Sehbehindertentag

Aktionsmonat vom 1. bis zum 30. Juni

Der „Sehbehindertensonntag“ findet aus Anlass des Sehbehindertentages 2022 statt.

Nach Hochrechnungen aus Zahlen der Weltgesundheitsorganisation WHO gibt es mehr als eine Million sehbehinderte Menschen in Deutschland. Um auf die Bedürfnisse dieser Menschen aufmerksam zu machen, hat der DBSV (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband) im Jahr 1998 einen eigenen Aktionstag eingeführt: den Sehbehindertentag, www.sehbehindertentag.de.

Er findet jedes Jahr um den 6. Juni herum zu einem bestimmten Thema statt. Der 6. Juni 2022 fällt auf den Pfingstmontag. Für den „Sehbehindertensonntag“ wird der gesamte Juni 2022 als Aktionszeitraum genutzt.

Wie vor einigen Jahren schon ein-

mal, soll in diesem Jahr durch verschiedene Aktionen die Situation sehbehinderter Menschen im kirchlichen Gemeindeleben und in Gottesdiensten in den Mittelpunkt gerückt werden.

Weitere Informationen und den Erklärfilm „Sehbehinderung im Kirchenalltag“ finden Sie unter: www.sehbehindertensonntag.de.

Initiatoren des „Sehbehindertensonntags“ sind der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland der Dachverband der evangelischen Blinden- und Sehbehindertenseelsorge und das Deutsche Katholische Blindenwerk. Der „Sehbehindertensonntag“ wird gefördert durch die Aktion Mensch.

Ansprechpartner in unserer Gemeinde ist Walter Harth, Tel. (0 63 64) 2 75, E-Mail: w.harth@t-online.de



Bild: DSBSV/Friese



Getraut wurden

Fabian und Rebecca Müller, geb. Mohr, am 14. Mai
in Herschweiler-Pettersheim

Yves und Johanna Schohl, geb. Kurz, am 14. Mai in Ohmbach



Getauft wurde

Isabella End, am 8. Mai 2022 in Herschweiler-Pettersheim



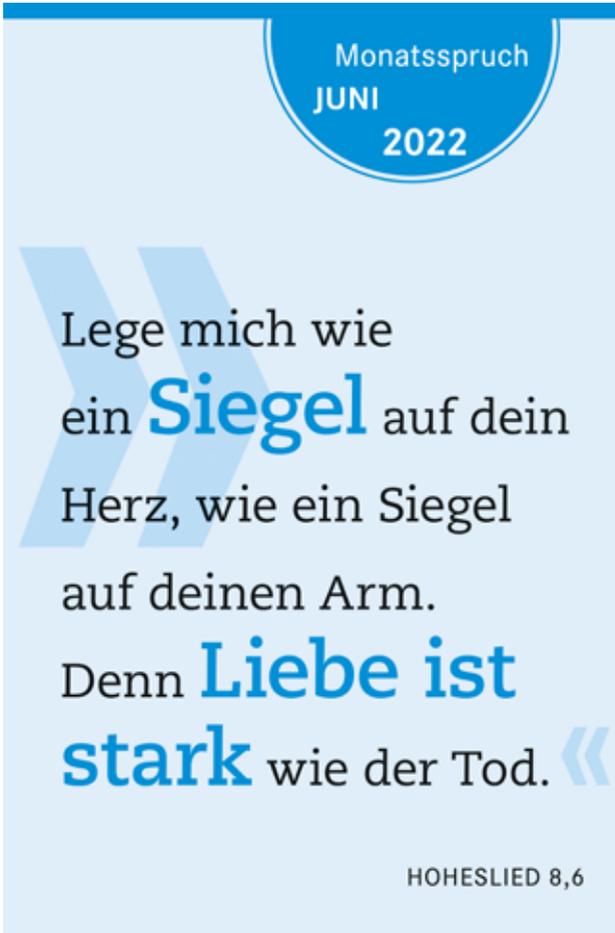
Wir haben zu Grabe getragen

Edith Letzel, geb. Lang, 86 Jahre, am 25. März in Herschweiler-Pettersheim

Richard Schmitt, 89 Jahre, am 6. Mai in Herschweiler-Pettersheim



Foto und Design: Simone Bäcker



Grafik: Wendt

Wussten Sie schon ...

...dass Carla Rübél, Tobias Schwarz und Andreas Horn am Basiskurs von „Vis-a-Vis“ teilnehmen? Was man genau unter der Bewegung „Vis-a-Vis“ und „Parish Nursing“ versteht, dazu in der nächsten Ausgabe näheres.

...dass am 17. Juli der Waldgottesdienst stattfindet? Herzliche Einladung!

...dass dieses Jahr in den Sommerferien wieder ein Ferienprogramm stattfindet? Genaue Daten und Zeiten geben wir bald bekannt.

GOTTESDIENSTE

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
5. Juni Pfingstsonntag		10.00 Uhr mit Abendmahl		
6. Juni Pfingstmontag				10.00 Uhr mit Abend- mahl
12. Juni Trinitatis	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
19. Juni		10.00 Uhr		10.00 Uhr
26. Juni		10.00 Uhr		10.00 Uhr

Gottesdienste unter der Woche

Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
-------------------------------------	------------------------	---

Gottesdienste mit Abstand und Maske

Schutzbestimmungen: Im Kirchenraum gilt Mund- und Nasenschutz (medizinische Maske oder FFP2, KN905, N95). Dieser muss auch am Platz getragen werden.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübél, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Termine

1. Juni	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
5. Juni	10.00	Einführung von Andreas Horn als Gemeindediakon in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim
7. Juni	20.00	Liturgischer Singkreis, Jugendheim/Kirche
9. Juni	19.00	Männerrunde, Jugendheim
12. Juni	15.30	Gemeinsamer Nachmittag, Jugendheim
15. Juni	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
24. Juni	20.00	Treffen Besuchsdienstkreis, Jugendheim



Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
 V.i.S.d.P. Pfr. Robert Fillinger (rf), Simone Bäcker (sb), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
 Auflage: 1.470 Exemplare
 Spenden für Gemeindebrief
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli/August: 11. Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied 8,6

Die Liebe – alle Menschen sind ihr auf unterschiedliche Weise mindestens einmal begegnet und doch gibt es wohl keine annähernd vergleichbare Macht.

Das Wunder des Geheimnisvollen ist das erste, was mich am Hohelied Salomos beeindruckt. Liebe passiert einfach: plötzlich, still, schwerelos und ohne Bedingungen. Mit einer Leichtigkeit umkreist sie den gesamten Körper und Geist. Schwer vorzustellen, wie sich der Alltag zuvor ohne dieses Gefühl meistern ließ. Nicht umsonst erzählen sich Menschen seit Generationen, dass „eine neue Liebe wie ein neues Leben“ sei.

In dem Moment, wenn Menschen sich lieben, vertrauen sie einander. Sie stehen füreinander ein, egal was passiert. Fehler werden nicht gegenseitig angerechnet, sondern man versucht, sich gegenseitig zu verzeihen. Ein solches Siegel lässt sich nicht so einfach aufbrechen.

Liest man im Vers weiter, so heißt es, dass mächtige Wasser die Liebe nicht auslöschen können und Ströme nicht ausreichen, um sie wegzuschwemmen. Sie ist überdauernd und unzerstörbar. Durch diese Kraft wird ihr eine unglaubliche Macht zugesprochen, die stark genug ist, es auch mit unseren Ängsten aufzunehmen.

Dieser Rückenwind ermutigt uns dazu, die Kämpfe gegen unsere eige-

ne Dunkelheit aufzunehmen: Zeiten des Streits, der inneren Unruhe, des Zweifels und der Zukunftsangst. Zeiten, in denen wir mit unserer Endlichkeit konfrontiert sind, Zeiten des Unerklärlichen, in denen keine Worte einen Platz finden, Zeiten des Todes.

An diesem Punkt der maximalen Hilflosigkeit erinnert uns Salomo daran, dass eine versiegelte Liebe, wie Gott sie uns schenkt, vieles leichter auszuhalten machen kann.

Lasst uns die Liebe neu versiegeln und unsere Herzen gegenüber Gott öffnen, sodass wir den geheimnisvollen Zauber seiner Liebe neu entdecken können.

Ulla Dietz,
Herschweiler-Pettersheim



Foto: Simone Bäcker